

Als Falter ist *atropos* im Gegensatz zu *nerii* ein ruhiges Tier, und nur ein Mal gab es mitten in der Nacht ein wildes Durcheinander in einer friedlich dasitzenden Herde von 6 *atropos*, als ein schlüpfendes ♀ der schönen *Eumera regina* dieselben belästigte. Um ein Lädieren zu vermeiden, mußte ich die aufgeregten und laut pfeifenden Tiere aus dem Kasten ins Zimmer fliegen lassen und nach lautem Gebrumm begaben sie sich bald wieder zur Ruhe. Am nächsten Morgen fand ich sie alle völlig unbeschädigt wieder an den verschiedensten Gegenständen, Kleidungsstücken etc. wieder auf; wie hätten wohl die *nerii* ausgesehen! Uebrigens ließ ich gut die Hälfte der Falter fliegen, da mir diese ausgesprochenen Choleriker mit ihrem bei jeder Störung laut werdenden Pfeifen zum Massenmord wirklich zu leid taten.

Ueber meinen Zaratiner Aufenthalt wäre noch zu berichten, daß man sich dank des Entgegenkommens der Bevölkerung schnell einlebte; bei der Conversation gab es allerdings im Anfang einige Zwischenfälle, so wenn ich anstatt „tacchino rosto“ (gerösteter Truthahn, ein billiges Nationales in Zara) „facchino rosto“ (gerösteten Gepäckträger) verlangte. Was allerdings die **finanzielle** Seite betrifft, so dürfte eine Existenz nur aus entomologischen Eingängen selbst bei den billigen Lebensverhältnissen unmöglich sein. Eine Steigerung der Arbeitsintensität war auch nicht mehr möglich, da schließlich auch in Zara der Tag nur 24 Stunden hat und bezahlte Hilfskräfte oder gar eine Teilhaberschaft das kleine entomologische Geschäft nicht trägt. Einzig durch Abgabe wertvollere Arten ist vielleicht eine Gewinnsteigerung möglich. Oft dachte ich an den Zaratiner Jargon = Ausdruck: „Molti labori, poci bori!“ auf deutsch etwa, ebenfalls im Jargon: „Viel Kanaster (Arbeit), wenig Zaster? (Geld).“

Immerhin, ich schied doch vorläufig mit einem Gefühl der Befriedigung aus der hübschen alten Stadt, wenn mir auch neben vielen andere Mißhelligkeiten die recht lästige Malaria nicht erspart blieb.

Der Eindruck „Ende gut, alles gut!“ verstärkte sich noch durch die freundliche Aufnahme, die ich beim Passieren des lieben alten Münchens beim dortigen Entomologenverein fand, wo ich, endlich mal wieder bei einem kräftigen Schoppen guten bayrischen Bieres, einen höchst interessanten Vortrag über die leider so wenig bekannten *Erebiën* = Raupen hörte. —

FAUNA EXOTICA.

Beiträge zur Schmetterlings-Fauna Süd-Amerikas.

Von R. Ferreira d' Almeida.

Actinote rhodope F. d' Alm.

a) *rhodope rhodope* (Fig. 2)

1922 *Actinote rhodope* ♂♀ F. d' Alm., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231

1925 *Actinote rhodope* ♂♀ F. d' Alm., op. cit. p. 342

- 1922 *Actinote hyalina* ♂♀ F. d' Alm., (n. Jord.?) Mél. Lep. p. 143
 (1) *Actinote pyrrrha* ♂ Seitj Macrol. (errata d. planches t. V.)?

Die Basalhälfte der Vorderflügel ist graulich, halbdurchsichtig, mit länglichen, gelblichen, verloschenen Streifen und einem Fleckchen am Ende der Zelle. Subapicalbinde gelblich.

Die Hinterflügel sind orangefarben mit breitem schwärzlichem Außensaum und schwärzlichen Adern und Internervalstrichen.

Rio de Janeiro. Häufig.

b) *rhodope lynsa* F. d. Alm.

- 1922 *Actinote rhodope lynsa* ♂ F. d' Alm., Ann. Ent. Fr. p. 232
 1925 *Actinote rhodope lynsa* ♂♀ F. d' Alm., op. cit. p. 346

Diese interessante, seltene Aberration ist eine *rhodope*, bei welcher die orange Färbung auf den Hinterflügeln durch gelblich ersetzt ist.

Rio de Janeiro. 1 ♂ (gefangen November); 1 ♂ und ♀ ex larva.

(1) Wir haben schon gesagt, daß „C'est à tort que M. le Dr. Seitj dans ses „Errata des planches du tome V“, de son ouvrage - „Les Macro-lépidoptères du Globe“, a cru reconnaître dans l'*Actinote Hyalina* Jord. le ♂ de l'*Act. brasiliensis pyrrrha* F. Nous pouvons assurer que ce papillon-là n'est pas le véritable ♂ de la *brasiliensis* type, ni de sa variété *pyrrha* non plus; il ressemble un peu avec l'aberr. ♂ *melanisans* Oberth., dont il diffère toutefois par la base des ailes antérieures dépourvue de la raie et de la tache discoïdales jaunes.

Malgré la quantité considérable d'individus que nous avons eu devant les yeux (plus de 5.000) nous ne connaissons aucun ♂ de *brasiliensis* Ferr. d'Alm. (sensu lato), qui s'y rattache. (Les ♂♂ de *brasiliensis*, bien que ceux de *pyrrha*, ont toujours des raies orangées ou jaunes dans la base des ailes antérieures.)

Pour nous, l'*hyalina* se rapporte au ♂ de notre *Act. rhodope*, mais comme M. Jordan ne l'a décrit pas, nous ne pouvons rien affirmer de positif à cet égard.“*)

Uebersetzung der Fußnote: Wir haben schon gesagt, daß Dr. Seitj in seinen „Druckfehlern der Tafeln zu Band V“ seines Werkes: „Die Großschmetterlinge der Erde“, irrtümlicherweise in *Actinote hyalina* Jord. das ♂ von *Act. brasiliensis* F. hat geglaubt wiederzuerkennen. Wir können versichern, daß besagter Schmetterling nicht das wirkliche ♂ des brasilianischen Typus ist, noch weniger der Varietät *pyrrha*; es ähnelt etwas der aberr. ♂ *melanisans* Oberth., von dem es sich jedoch durch die Basis der Vorderflügel unterscheidet, ganz abgesehen von den gelben Diskoidalstreifen und Flecken.

Trotz der beträchtlichen Individuenzahl (über 5000), die wir vor Augen gehabt haben, kennen wir kein ♂ von *brasiliensis* Ferr. d'Alm. (im weiteren Sinn), das sich hier anschliesse. (Die ♂♂ von *brasiliensis* ebenso wie die von *pyrrha* haben immer orangefarbene oder gelbe Streifen an der Basis der Vfl.)

Nach unserer Ansicht schließt sich *hyalina* dem ♂ unserer *Act. rhodope* an, aber da Herr Jordan es nicht beschrieben hat, können wir in dieser Beziehung nichts positives aussagen. [Uebersetzung der Red.]

*) Ferr. d'Almeida. Mélanges Lépidopterologiques, I p. 143. n. 345; Ann. Soc. Ent. de France, 1923 p. 251 et 1925 pp. 335 et 342.

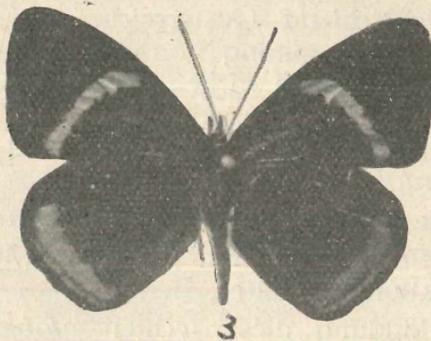
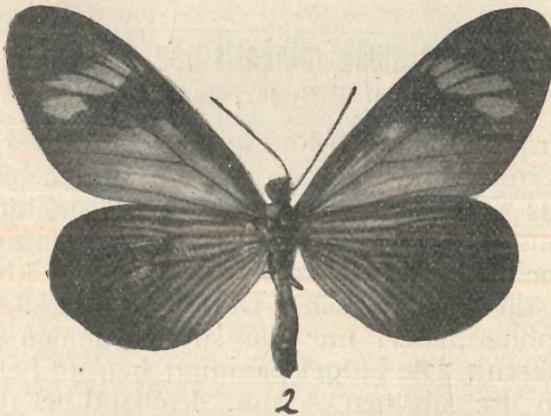
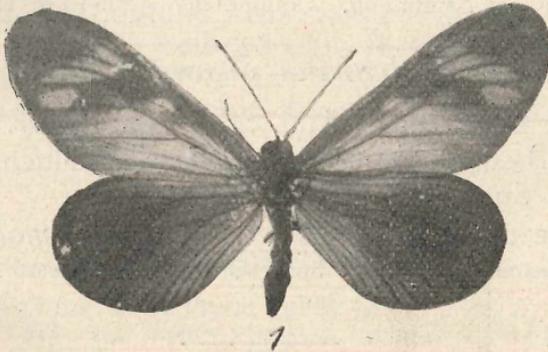
c) *rhodope tenuilimbata* aberr. nov. (fig. 1).

1925 *Actinote rhodope* var. b. F. d'Alm., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 345

Eine weitere Aberration von *rhodope*. Flügelform und Zeichnung wie die Hauptform.

Die Hinterflügel reiner orangegelb, mit dem schwärzlichen Aussensaum viel schmaler, die schwarzbraunen Ädern und Internervalstriche auch sehr fein.

Hab. Rio de Janeiro, 2 ♂♂, ex-larva. Coll. Ferr. d'Alm.



Callicore difascia sp. nov. (fig. 3).

Dies scheint eine Form von *neglecta* zu sein. ♂ Flügelspannung 46 mm. Die Vorderflügel im Basalteil stärker blau

bestäubt mit blaugrüner, viel schmalerer, vorn etwas gekrümmter Schrägbinde über die Mitte, während dieselbe bei allen anderen ähnlichen Arten der Gattung mindestens doppelt so breit ist.

Die Hinterflügel haben eine blaugrüne Submarginalbinde und dahinter noch einen sehr feinen Strich wie bei *Callicore ditaeniata*. Die Binde und der Strich liegen näher zusammen.

Sonst ist die Färbung wie bei *neglecta*. Die Unterseite hat genau die Zeichnung von *C. neglecta granatensis*.

1 ♂ in meiner Sammlung. Columbien?

Heliconius nanna Stich.

Hel. mayi F. d' Almeida, Ann. Soc. Ent. de Fr. 1928, p. 387.

Die Beschreibung Stichels paßt in den allgemeinen Charakteren auf das Stück meiner Sammlung.

Ich ziehe daher *mayi* als Synonym zu *nanna* Stich.

1 ♂ in meiner Sammlung. Sehr selten. Nova-Iguassú - Rio de Janeiro.

Fabriciana niobe chinensis nov. subspec.

Von G. Belter, Berlin.

Von Herrn J. Pfeiffer, München, erhielt ich eine Sendung Falter zur Determination. Unter diesen befanden sich vier echte *niobe* L. ♂♂ aus Kunkalashan (Szetschwan, West-China). Die Tiere stimmen mit Stücken aus Mitteleuropa fast vollkommen überein. Die Grundfarbe zeigt ein tieferes Braunrot, wie ich es bei noch keiner europäischen *niobe* sah. Die Hftl.=Unters. ist scharf gezeichnet und ohne Silber; nur die submarginalen Augenflecken sind silbern gekernt. Die Flügelspannung beträgt bei einem Stück 47 und bei den drei übrigen 46 mm. Ich fand bei 100 ♂♂ meiner Sammlung aus Deutschland, Oesterreich, Tirol und der Schweiz eine Durchschnittsflügelspannung von 48,6 mm, aus Norddeutschland allein 50,2 mm. Dadurch wirken die chinesischen *niobe* kleiner als mitteleuropäische und bedeutend kleiner als *niobe* aus Südosteuropa und Turkestan. Die Androconien sind die gleichen wie bei europäischen *niobe*.

Ich nenne diese neue Subspecies *chinensis*.

2 ♂♂ Cotypen in Kollektion J. Pfeiffer, München, und 2 ♂♂ Cotypen in Kollektion G. Belter, Berlin.

Mit der Auffindung dieser echten *niobe*-Form aus West-China entfällt die Ansicht, daß es sich bei den von dort beschriebenen *Fabriciana*-Arten bez. -Rassen (*ornatissima* Leech, *niraeus* Obth., *subornatissimoides* Reuß, *stoetzneri* Reuß, *vorax* Btlr.) um Formen unserer *niobe* und *adippe* handelt. Es bleibt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Ferreira R.

Artikel/Article: [Beiträge zur Schmetterlings-Fauna Süd-Amerikas. 59-62](#)